



Meine Reise von Dresden nach Belgien und Ägypten. Wie das Erlernen neuer Sprachen meine Welt verändert hat.

Ich bin Maike und aus Deutschland. Ich habe in Dresden 9 Jahre studiert und gearbeitet bevor ich nach Belgien kam. Ich hatte über die Jahre mehr und mehr internationale Freunde und es wurde leichter für mich mit ihnen auf Englisch zu sprechen. Ich habe etwas Schwedisch und Portugiesisch in dieser Zeit gelernt und ein Erasmus Semester in Portugal, Coimbra, gemacht. Mit der Zeit wird es leichter sich in einer neuen Umgebung wiederzufinden, mit einer ganz anderen Sprache. Es hat einen gewissen Reiz für mich, irgendwo neu zu sein und erst kaum etwas zu verstehen und mit der Zeit lernt man mehr und mehr über die Kultur und die Sprache und dann verstehe ich auch den Kontext. So ging es mir auch in Belgien und jetzt kann ich bereits mit den Menschen hier gut auf Flämisch sprechen (auch wenn es nicht reicht um damit als Sozialpädagogin Fuß zu fassen).

Nicht so leicht fällt es mir jedoch bisher mit Arabisch, ich lerne es jetzt seit etwa drei Jahren und fahre nur zu Besuchen nach Ägypten mit meinem Partner. "Longterm exposure" hilft mir persönlich viel mehr um eine Sprache aktiv zu lernen und es motiviert mich sehr, da ich in Ägypten einfach mit vielen tollen Menschen gezwungen bin Arabisch zu sprechen und es zu üben. Und sie sind sehr geduldig und motivieren mich auch.

Die vielen Erfahrungen mit den unterschiedlichen Sprachen haben es mir ermöglicht, dass ich heute in unterschiedliche Länder der Welt reisen kann, um Freunde zu besuchen und dort mit ihnen und ihren Familien zu sein, also auch Ihre Kultur zu erleben aus erster Hand. Das ist natürlich eine ganz andere Erfahrung, als in einem All-inclusive Hotel Urlaub zu machen.

Auch heute ist es noch schwer für mich in Belgien eine stabile Karriere aufzubauen. Meine Abschlüsse sind nicht besonders gut dafür geeignet im Ausland zu arbeiten, besonders wenn man die Sprache nicht mindestens zu 85% beherrscht. Ich bin Sozialpädagogin und Logopädin und mein Diplom als Logopädin wurde in Belgien nicht anerkannt, ich warte gerade auf die Anerkennung meines Bachelors in Sozialer Arbeit. Trotzdem versuche ich weiterhin privat Fuß zu fassen und doch als Logopädin zu arbeiten und ich bin glücklich über die Möglichkeit hier am CLT mein Wissen zur deutschen Sprache mit den Kursteilnehmer*innen teilen zu können.

Mit Arabisch eröffnen sich mir und meinem Partner neue Möglichkeiten, indem wir auswählen können, wann wir wo sein möchten. Wir möchten im Moment in Europa leben, aber umso besser mein Arabisch wird, desto leichter ist es auch zum Beispiel für eine Zeit in Ägypten zu leben und zu arbeiten. Oder zum Beispiel mit Menschen in Europa zu arbeiten, die Arabisch sprechen und somit wieder als Sozialpädagogin mehr Chancen zu haben. Es eröffnen sich aber auch neue Türen, die ich heute noch nicht vorhersehen kann und es bleibt dadurch immer spannend.

Maike Pohle

